

Antrag der Bürgerinitiative Gegenlärm an die Fluglärmkommission des Flughafens Leipzig/Halle für die Beratung am 25.03.2015

Nächtliche Triebwerksprobeläufe außerhalb der dafür vorgesehenen Halle

Antragstext:

Die Fluglärmkommission des Flughafens Leipzig/Halle empfiehlt dem
Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, den Antrag der Flughafen
Leipzig/Halle GmbH auf nächtliche Triebwerksprobeläufe außerhalb der dafür
vorgesehenen Halle abzulehnen.

Begründung:

Der Flug- und Bodenlärm ist für die schkeuditzer Bürger bereits jetzt unerträglich, wie
auch von Flughafenseite bereits eingestanden wurde. Wer daran zweifelt, möge
nachts zwischen 03.00 und 05.00 Uhr das Flughafenumfeld besuchen und sich
selbst ein Bild von der derzeitigen Situation machen.

Die Bürgerinitiative Gegenlärm Schkeuditz ist der Auffassung, dass alle Maßnahmen,
die die Lärmsituation unnötig (!) verschärfen, wie eben die Realisierung des o.g.
Antrags, im Interesse der lärm betroffenen Bürger strikt abzulehnen sind.

Der Flug- und Bodenlärm am Flughafen Leipzig/Halle wird ohnehin schon durch den
Entscheid von NATO und Bundeswehr verstärkt, schwere Militärgüter auch in den
nächsten Jahren weiterhin durch die überlauten AN 124 von Wolga-Dnjepr befördern
zu lassen.

Im Gegenzug geht die Realisierung der Lärmschutzmaßnahmen durch den
Flughafen nur äußerst schleppend voran. Seit 2008 wurden nicht einmal 50 Prozent
der Anträge abgearbeitet. Eine Beschleunigung dieser Arbeiten in den nächsten
Jahren ist für uns nicht ersichtlich.

Bürgerinitiative Gegenlärm Schkeuditz

Die Sprecher

Paul Gabriels Dr. Peter Haferstroh Uwe Werner

